Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. Dezember.

Die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.

bildet jetzt das Hauptthema für die Kreise, die sich mit kommunalen Dingen beschäftigen. Auch unsere Stadtverordneten nehmen pflichtgemäß reges Interesse an dieser für unsere städtischen Steuer- und Etatsverhältnisse so eminent wichtigen Materie. Wie die Entscheidung schließlich fallen wird, läßt sich schlecht voraussagen; daß die Vorlage des Magistrats unverändert angenommen wird, bezeichnet man uns indes aus Stadtverordnetenkreisen, die sichere Informationen über die Stimmung der Kollegen zu haben glauben, als völlig ausgeschlossen. Wohl aber habe es Wahrscheinlichkeit, daß der Vorschlag des Herrn Stv. Knabe, für die bebauten Grundstücke die Ertragssteuer beizubehalten, für unbebaute Terrains dagegen — unter Schonung der Gärten — die Steuer nach dem gemeinen Wert einzuführen, die Mehrheit erlange; denn es sei anzunehmen, daß noch mehr Stadtverordnete, die gleichfalls dem Haus- und Grundbesitzerverein angehören — trotz der grundsätzlichen Ablehnung der Steuer durch die letzte Vereinsversammlung — sich dem Vorgehen des Vorstandsmitgliedes Herrn Stv. Knabe anschließen werde.

Wir verzeichnen diese Mitteilungen hier wegen ihres allgemeinen Interesses, sind aber natürlich nicht imstande, für ihre Richtigkeit irgendwie einzustehen. Jedenfalls würde ein solcher Beschluß den Terrainbesitzern, die in der letzten Vereinsversammlung gesprochen und vor der Teilung in Hausbesitzer und Terrainbesitzer eindringlich gewarnt haben, eine schwere Enttäuschung bereiten.

Die vom Haus- und Grundbesitzerverein beschlossene

Petition gegen die Besteuerung nach dem gemeinen Wert

liegt vom 10.—14. Dezember zur Unterzeichnung aus bei den Herren: Maurermeister Friedrich, Rob. Franzstr., Kaufmann Max Groß, Gr. Steinstr. 42, Kgl. Notar Lehmann, Poststr. 21, Kaufmann F. Reinicke, Merseburgerstr. 159, Kaufmann A. Saalfeld, Magdeburgerstr. 64, Kaufleuten Steinbrecher & Jasper, Markt 1 und Scharrenstr. 1, Rendant Franz Thier, Sternstr. 10, Druckereibesitzer Wischan, Breitestr. 30, sowie in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Barfüßerstr. 9.

Näheres siehe Anzeige in heutiger Nummer.

Verjährung von Forderungen.

Jeder Geschäftsmann und Handwerker, überhaupt jeder, der ausstehende Forderungen hat, sollte jetzt am Jahresschlusse prüfen, welche davon mit dem Ablauf des Jahres verjähren.

Der größte Teil der geschäftlichen Forderungen verjährt in 2 Jahren, und zwar insbesondere die Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und derjenigen, welche ein Kunstgewerbe betreiben, für Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten, Besorgung fremder Geschäfte, mit Einschluß der Auslagen, es sei denn, daß die Leistung für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt ist. Ist die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Schuldners, d. h. nicht für seinen Haushalt oder für seinen persönlichen Gebrauch erfolgt, so verjährt die Forderung erst in 4 Jahren. Alle Forderungen, welche in 2 bezw. 4 Jahren verjähren, hier aufzuführen, würde zu weit führen; die §§ 194, 195, 196 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches geben Aufschluß darüber.

Da der Lauf der Verjährung nicht mit dem Tage des Entstehens der Forderung, sondern mit Ablauf des Kalenderjahres, in welchem sie entstanden ist, beginnt, so werden die Geschäftsleute gut tun, alle Forderungen aus dem Jahre 1906 einzuziehen, da mit dem 31. Dezember 1908 alle die Forderungen verjähren, welche im Jahre 1906 entstanden sind. Sind z. B. dem Schuldner im Februar 1906 5 Zentner Kartoffeln für den Haushalt geliefert worden, so tritt die Verjährung mit dem Schlusse des Jahres 1908 ein. Sind die Kartoffeln aber für den Gewerbebetrieb des Schuldners geliefert, dann verjährt die Forderung erst mit dem Abschluß des Jahres 1910.

Um die Verjährung zu unterbrechen, genügt, wie dies häufig angenommen wird, eine Mahnung durchaus nicht. Dagegen ist das schriftliche Anerkenntnis des Schuldners ausreichend. Der Schuldner muß also schriftlich anerkennen, daß er so und soviel für das und das schuldet und zahlen will. Die gesetzlichen Mittel, die dem Gläubiger zur Unterbrechung der Verjährung zur Verfügung stehen, sind Zustellung eines Zahlungsbefehls oder einer Klage. Es ist aber ratsam, die Anträge dazu nicht erst in den letzten Tagen des Dezembers an das Gericht zu richten, da derartige Gesuche sich dort so anhäufen, daß eine ordnungsmäßige Bearbeitung bezw. Erledigung dann nicht möglich ist. Die Verjährung wird erst mit der Zustellung der Klage oder des Zahlungsbefehls an den Schuldner, d. h. nicht mit Einreichung der Anträge dazu unterbrochen; es ist daher durchaus notwendig, daß der Antragsteller Namen, Stand und Wohnung des Schuldners genau angibt, damit Verzögerungen bei der Zustellung unterbleiben. Der Zahlungsbefehl ist am einfachsten und billigsten. Für Erlaß desselben ist das Amtsgericht zuständig, in dessen Bezirk der Schuldner seinen Wohnsitz hat. Das Gesuch um Erlaß eines Zahlungsbefehls muß enthalten:

1. die Bezeichnung beider Parteien nach Namen, Stand und Wohnort,
2. die Bezeichnung des Gerichts,
3. die bestimmte Angabe des Betrages und des Grundes des Anspruches, z. B. 20 Mk. für im Jahre 1907 gelieferte Waren,
4. das Gesuch um Erlaß des Zahlungsbefehls.

Beispiel:

An das Königliche Amtsgericht in Halle a. S.

Das Königliche Amtsgericht bitte ich um Erlaß eines Zahlungsbefehls gegen den ..... (Name, Stand, Wohnort genau). Derselbe schuldet mir für käuflich gelieferte Waren aus Mai und Juni 1907 20,50 Mk. nebst 4 Proz. Zinsen seit dem 1. 10. 07.

Halle a. S., den .....

Unterschrift.
(Stand, Name und Wohnung.)

Erhebt der Schuldner gegen den Zahlungsbefehl Widerspruch, so braucht er, da die Sache bereits anhängig ist, nur zum Termin geladen zu werden.

Beispiel:

Ort und Datum.

An das Königliche Amtsgericht in Halle.

Ladung

in Sachen des ..... (Name, Stand, Wohnung des Gläubigers) gegen den ..... (Name Stand, Wohnung des Schuldners).

Nachdem der Schuldner gegen den anliegenden Zahlungsbefehl (der Zahlungsbefehl wird beigefügt oder das Aktenzeichen angegeben) Widerspruch erhoben hat, lade ich denselben zur mündlichen Verhandlung vor das Königliche Amtsgericht Abt. (Nr.) auf den von diesem zu bestimmenden Termin. Ich werde beantragen, den Schuldner kostenpflichtig zu verurteilen, 20,50 Mk. nebst 4 Proz. Zinsen an mich zu zahlen, ihm die Kosten des Mahnverfahrens aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Unterschrift.

Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Im Monat November d. Js. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Oktober d. Jrs. 45 554 417,09 Mk. gegen 46 119 386,20 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im November: 954 512,83 Mk. gegen 993 819,74 Mark im Vorjahre. Zusammen 46 508 929,92 Mk. gegen 47 113 205,94 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im November: 1 020 955,77 Mk. gegen 1 164 495 Mk. im Vorjahre. Bestand Ende November d. Jrs. 45 487 974,15 Mk. gegen 45 948 710,94 Mk. im Vorjahre.

Aerztekammer der Provinz Sachsen.

Kürzlich fanden die Wahlen zur VIII. Wahlperiode der Aerztekammer für die Jahre 1909/11 in der hierfür vorgeschriebenen Weise statt. Was den Regierungsbezirk Merseburg anlangt, so sind gewählt als Mitglieder die Herren Sanitätsrat Dr. Herzau, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler, prakt. Arzt Dr. Herzfeld, Dr. Küstner, Sanitätsrat Dr. Urtel-Halle, Sanitätsdrat Dr. Stadler-Bitterfeld, praktischer Arzt Dr. Bertholdt-Weißenfels, Dr. Hetzold-Eisleben, Dr. Müller-Wallhausen und Dr. Richter-Zeitz; als Stellvertreter die Herren Geh. Medizinalrat Professor Dr. Genzmer, Sanitätsrat Dr. Gräfe, praktischer Arzt Dr. Damm, Dr. Hennes und Dr. Zausch-Halle, Dr. Ehrhardt-Naumburg, Dr. Feistkorn-Querfurt, Dr. Keil-Torgau, Dr. Schmidt-Carlsfeld und Dr. Weiß-Salzmünde.

Aerzte und Lebensversicherungsgesellschaften.

Gegenüber dem gestrigen Artikel, der uns, wie angegeben, von beteiligter Seite zuging, werden uns heute von der Gegenseite Mitteilungen übersandt, daß die Erhöhung des Honorars um 5 Prozent glatt zugestanden worden sei, ohne jede Einschränkung, also für alle Atteste und für das ganze Reich. Die Vertragsdauer von 12—15 Jahren sei von der Kommission des Leipziger Verbandes als annehmbar bezeichnet worden, sodaß kein Grund vorgelegen, eine kürzere Dauer zu beschließen.

Weiter werden wir um Abdruck folgender Zeilen gebeten:

Herr Dr. Schütze, Stettin, ein angesehener Arzt, schreibt, nachdem er in der Zeitschrift „Deutsche medizinische Presse" gegen den Aerzte-Verband und deren Führer im allgemeinen energisch Front gemacht: Wenn der Augenblick nicht so ernst wäre, man müßte lachen über den neuesten Leipziger Trick, über die Kampftaxen gegen die Lebensversicherungsgesellschaften. Auch wir halten die seitens des Aerztetages aufgestellten Forderungen für angebracht und gerecht. Wenn Leipzig diese geforderte Taxe jetzt allen Aerzten empfohlen hätte, wir würden dem beigepflichtet haben und wahrscheinlich die Mehrzahl der Aerzte. Aber nein —, jetzt kommt der scharfe Befehl: Kampftaxe! Sind die Leipziger Führer denn wirklich so kurzsichtig, daß sie nicht das Widersinnige und das Schädliche solcher Maßnahmen erkennen und fühlen? Neugierig sind wir, wie viel Aerzte sich heute noch dieser neuen Ordre fügen werden; wir glauben, Leipzig selbst wird sich wundern über die Zahl. Die Leipziger Führer sagen, ihnen sei bedingungslose Vollmacht erteilt, und da sie Kampftaxen beschlossen hätten, so müsse die Marschrichtung der gesamten Aerzteschaft sich diesem Wege anpassen. Wenn das zu Recht bestehen soll, dann sind wir allerdings der kritiklosen Willkür dieser wenigen Machthaber völlig ausgeliefert, deren sachliche Urteilsfähigkeit bei den für unseren Stand bedeutungsvollsten Fragen wahrlich oft genug versagt hat. Aber die Zeit wird und muß kommen, wann die deutsche Aerzteschaft Rechenschaft fordern wird von Leipzig. Die Regierung wird und muß gesetzliche Maßnahmen treffen, um die Allgemeinheit zu schützen gegen Gewaltmaßregelen, welche das Volkswohl gefährden. Und wenn solche gesetzlichen Bestimmungen getroffen sein werden, die geeignet sind, unserem Stande einen gewissen Druck und eine Einschränkung unserer persönlichen Freiheit aufzuerlegen, dann werden wir fragen: Wer ist schuld daran? Dann wird Leipzig Rechenschaft geben müssen für sein unverantwortliches Tun, durch welches es diese für uns unseligen Folgen heraufbeschworen haben wird. Aber diese Taktik ist wiederum ein schlagender Beweis, auf wie falschen Pfaden wir wandeln. Wir können von den bevorstehenden gesetzlichen Regelungen so mancher einschneidenden Fragen unseres Standes nur dann Segensreiches und Gutes erwarten, wenn wir endlich diese Pfade verlassen, wenn wir offen zeigen, daß wir nicht Mitschuldige sein wollen an den zum Teil standesunwürdigen Forderungen Leipzigs. Von dort aus mißbraucht man willkürlich seine Rechte und vergißt man seine Pflichten. Das Allgemeinwohl hat das Recht, auch gerade von uns Aerzten Pflichten zu verlangen, und wir sind in der Gefolgschaft Leipzigs auf dem Wege, durch brutale Zwangsmaßregeln jedem Gefühl für ethische und kulturelle Forderungen, für eine gedeihliche soziale Entwicklung des Allgemeinwohls, für die Respektierung der Rechte anderer direkt ins Gesicht zu schlagen. Zeigen wir, daß wir das sein wollen, was wir sind, akademisch deutsche Aerzte!

Wir brauchen wohl nicht erst zu betonen, daß wir selbst in dem Kampf weder nach der einen noch nach der andern Seite Stellung nehmen können. Lediglich im Interesse der Klärung und zur Orientierung haben wir beide Beteiligten an dieser Stelle wiederholt zu Worte kommen lassen.

Zum Festakte an der Jahnshöhle.

Aus Anlaß der Herstellung des neuen Zuganges haben sich zu nächstem Sonntag bereits zahlreiche Turnvereine von außerhalb angemeldet, die, falls sie am Vormittag eintreffen, nach Bauers Brauerei-Ausschank in der Rathausstraße dirigiert werden, wo mehrere Ausschußmitglieder ihrer warten und sie später nach dem Festlokal „Saalschloßbrauerei" geleiten. Nachmittags sammelt sich alles im Festlokal (kleiner Saal) und marschiert um 3 Uhr nach dem Felsen, auf dessen Höhe über der Höhle Aufstellung genommen wird.

Nach einem Liede, gesungen von der Giebichensteiner Liedertafel, hält der Kreis- und Gauvertreter Herr Landes-Waisenanstaltsdirektor Bethmann-Langendorf die Festrede, die sich auf die Höhle und deren Bedeutung für die Turner beziehen wird. Der gemeinsame Gesang des Turnerliedes „Ein Ruf ist erklungen" beschließt die Feier. Dann geht es zurück nach dem Festlokal (großer Saal) zum Kommers mit allerlei Unterhaltung. Es werden Musik- und Gesangsvorträge, Ansprachen, turnerische Aufführungen und sonstige Darstellungen geboten. Eingeladen sind königliche, städtische und Turnbehörden, außerdem das Offizierkorps. Die Höhle wird geschmückt und nach Beendigung der Feier erleuchtet werden.

Das sozialdemokratische Liederbuch in der Kaserne.

Am 16. Oktober d. J. wurde in dem Spind des Musketiers Max Steinbiß von der 12. Kompagnie des Anhaltischen Infanterieregiments Nr. 93 in Dessau gelegentlich einer Spindrevision durch den Kompagniefeldwebel ein sozialdemokratisches Liederbuch vorgefunden. Es trug den Titel: „Singe mit! Kampf- und Gewerkschaftslieder, gesammelt von Lippinsky, Leipzig." Als Motto prangte auf dem Titelblatt: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!" Der Bilderschmuck zeigte Porträts von Marx, Lassalle, Liebknecht und Bebel.

Da die Einführung sozialdemokrat. Schriften in Militärkasernen streng verboten ist, so hatte der Musketier infolge des überraschenden Fundes eine Anklage wegen Ungehorsams gegen einen Befehl in Dienstsachen mit der Gefahr eines erheblichen Nachteiles erhalten. Vor dem Kriegsgericht führte Steinbiß zu seiner Entschuldigung an, er habe das Liederbuch auf einer Urlaubsreise bei einem Besuche seines Bruders zum ersten Male zu sehen bekommen und es aus Neugierde mit in die Garnison genommen, um es zu lesen. Er sei aber, trotzdem das Buch schon einen Monat lang in seinem Spind gelegen habe, nie zum Lesen gekommen. Er will noch nicht einmal gewußt haben, daß Inhalt und Tendenz des Buches sozialdemokratisch seien. Letztere Behauptung glaubte ihm das Gericht indes nicht. Steinbiß ist bereits vorbestraft und hat sich beim Militär schlecht geführt. Sozialdemokratisch will er sich noch niemals, weder vor noch nach seinem Diensteintritt, betätigt haben. Von Beruf ist er Knecht. Sein Feldwebel bestätigte, daß der Angeklagte beim Militär weder in seinem dienstlichen Verhalten noch in Gesprächen mit Kameraden sozialdemokratische Gesinnung bekundet hat. Das Gericht nahm

Pelz-

Jacketts Sealkanin, Sealbisam, Persianer, Nerz- und Zobelmurmel . . . . . 48 M.—750 M.
Mäntel Tuch und englische Stoffe, gefüttert mit Fehwamme, Nutria, Hamster, mit echten Kragen . . . . . 120 M.—300 M.
Stolas u. Kragen echt Nerz, Skunks, Persianer, Feh, Hermelin, Sealbisam . . . . . 18 M.—300 M.
Kolliers u. Krausen Sealkanin, Nutria, Mufflon, Tibet, Nerzmurmel . . . . . 2 M.— 50 M.
Muff-Taschen u. Muffe in allen zu den Kragen, Stolas, Kolliers etc. passenden Pelzen 2 M.—150 M.
Baretts in Feh, Fehwamme, Nerzmurmel, Nutria, Sealbisam, Hermelin, neueste Façons . . . . . 3 M.— 26 M.
Kinder-Pelz-Garnituren in echten und imitierten Fellen . . . . . 3 M.— 18 M.

A. Huth & Co.
Halle a. S.
Gr. Steinstr. 86-87. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081210031/fragment/page=0001

daher an, daß Steinbiß das Liederbuch nur aus Neugier und nicht zu Agitationszwecken mit in die Kaserne genommen habe. Es hielt deshalb eine Strafe von 14 Tagen strengen Arrestes für ausreichend. Der Anklagevertreter hatte 2 Monate Gefängnis beantragt. Die Gefahr eines erheblichen Nachteiles für die militärische Disziplin sei durch die Einführung eines derartigen Buches in die Kaserne tatsächlich gegeben gewesen; es sei aber die Absicht der Militärverwaltung, die jungen Leute wenigstens solange, als sie dienten, der sozialdemokratischen Verhetzung zu entziehen.

Der beste Schütze im 4. Armeekorps.

Um die Schießkunst im Heere zu fördern, sind bekanntlich verschiedene Kaiserpreise gestiftet, darunter einer für den besten Schützen im Unteroffizierkorps eines jeden Armeekorps in Gestalt einer wertvollen goldenen Taschenuhr. Beim Kaiserpreisschießen dieses Jahres, das für unser viertes Armeekorps im August stattfand, errang sich die Kaiseruhr Vizefeldwebel Hildebrandt von der 8. Kompagnie Regts. 72, der mit 7 Schuß auf der Ringscheibe 158 Ringe schoß. Die Uhr, auf dem Deckel mit dem kaiserlichen Namenszuge und der Kaiserkrone verziert, trägt auf der Innenseite des Deckels die Widmung: „Ehrenpreis für hervorragende Schießleistungen 1908 dem Vizefeldwebel Hildebrandt vom 4. Thür. Inf.-Reg. 72." Außerdem erhielt H. noch ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom.

Straßen- oder Luftlinie?

Ein Gastwirt hatte sein Geschäft verkauft und sich gegen Konventionalstrafe verpflichtet, in einem Umkreise von 1000 Metern kein neues Schankgeschäft zu errichten. Er eröffnete trotzdem ein neues Lokal, das zwar nicht in der Straßenlinie, wohl aber in der Luftlinie weniger als 1000 Meter von dem alten Geschäft entfernt war. Der Käufer klagte die vereinbarte Konventionalstrafe ein, wurde aber abgewiesen. Das Landgericht hielt nämlich die Straßenlinie für maßgebend. Auf die Berufung des Klägers stellte sich jedoch das Kammergericht auf einen andern Standpunkt und verurteilte den Beklagten nach dem Klageantrage.

In dem Urteil („Deutsche Juristenzeitung" Nr. 23) wird hervorgehoben: Nach dem natürlichen Sprachgebrauch könne das Wort Umkreis in Verbindung mit einer zahlenmäßig angegebenen Entfernung nur die Bedeutung haben, einen kreisförmigen Flächenabschnitt darzustellen mit einem der bestimmten Entfernung entsprechenden Radius. Wäre allein die Straßenlinie von Lokal zu Lokal maßgebend, so würde es dem Beklagten nicht verwehrt sein, bei Parallelstraßen an der Rückfront der Wirtschaft des Klägers ein Geschäft zu eröffnen. Die Entfernung müsse deshalb nach der Luftlinie berechnet werden.

Darlehen zum Spiel.

Bekanntlich sind Spielschulden nicht einklagbar. Mit der Frage, ob auch durch die zum Zwecke des Spiels gegebenen Darlehen eine Verbindlichkeit nicht begründet wird, hat sich das Reichsgericht wiederholt beschäftigt und den Grundsatz aufgestellt, daß die Gewährung von Darlehen zum Spiel nicht ohne weiteres als ein Verstoß gegen die guten Sitten zu betrachten ist.

Trotzdem hat es vor kurzem mit Rücksicht auf die besonderen Umstände des Falles ein Spieldarlehnsgeschäft für nichtig erklärt und das Erkenntnis des Berufungsgerichts, durch das die Klage des Darlehnsgebers auf Rückerstattung der geliehenen Summe abgewiesen wurde, bestätigt. Ein kaum 22jähriger junger Mann hatte in einem Klub bei hohen Einsätzen ein berüchtigtes Hazardspiel getrieben und andauernd verloren. Als seine Barmittel erschöpft waren, stellte der Kläger, der gleichfalls an dem Spiel beteiligt war, dem Beklagten seine Kasse bereitwilligst zur Verfügung. Dieser borgte nun, in der Hoffnung, den Verlust wettzumachen, wild darauf los, verlor aber jedes Spiel. Der Kläger hingegen gewann und strich den größten Teil der verliehenen Beträge wieder ein.

Das Reichsgericht erblickte in dem Verhalten des Klägers eine Ausbeutung der Jugend, des Leichtsinns und der Unerfahrenheit des Beklagten und erachtete die Darlehnsverträge in Uebereinstimmung mit dem Berufungsgericht deshalb für nichtig.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 9. Dez. 1908.

Aufgeboten: Der Königl. Strommeister a. D. Gustav Knoepfle und Marie Gehlhaar geb. Krumpe, Halle.

Geboren: Dem Bureaugehilfen Max Schubert T. Johanna, Ackerstr. 4. Dem Fabrikarbeiter Arthur Hädicke T. Marie, Schulberg 20. Dem Kaufmann Franz Richter S. Werner, Seebenerstraße 17.

Gestorben: Der Maurer Friedrich Hennig, 63 J., Cröllwitzerstraße 3. Der Schuhmacher Gustav Brückner, 50 J., Richard Wagnerstr. 18.

Standesamt Halle-Süd. 9. Dez. 1908.

Aufgeboten: Der Kaufmann Heinrich Bußmann gen. Senger, Braunschweig, und Anna Ertel, Taubenstr. 26.

Eheschließung: Der Schneider Artur Sauer, Mittelstr. 20, und Berta Henze, Schwetschkestr. 14.

Geboren: Dem Schlosser Paul Mieles S. Walter, Klinik. Dem Kaufmann Philipp Schmidt Sohn, Merseburgerstr. 151. Dem Polizeisergeanten Wilhelm Weber T. Gertrud, Mansfelderstr. 43.

Gestorben: Die Witwe Karoline Wernicke geb. Brandt aus Schlettau, 73 J., Beesenerstr. 10 d. Des Arbeiters Karl Heinicke aus Räthern S., totgeb., Klinik. Des Schuhmachers Franz Hiller S. Gerhard, 4 Mt., Luckengasse 8. Der Bergarbeiter Heinrich Krüger aus Schwanefeld, 24 J., Bergmannstrost. Der Kaufmann Eduard Schad, 45 J., Ofendorferstr. 6. Des Vizewachtmeisters Max Knoll S. Max, 1 J., Merseburgerstr. 93. Der Handelsmann Friedrich Fister, 57 J., Glauchaerstr. 52. Der Handlungslehrling Kurt Niemann, 16 J., Leipzigerstr. 68.

Auswärtige Aufgebote:

Der Schuhmacher Richard Breitung und Berta Schulze, Gütergotz. Der Ingenieur Samuel Fisch, Halle, und Frieda Schlachterrecte Klüger, gen. Mieser, Wien.

Kunst und Wissenschaft.

Vom Radium. Professor Dr. Borgmann, der Rektor der Petersburger Universität Mezereitzky und der Chemiker Dianin haben die Radioaktivität der Salzmineralwässer der Druskenaike-Bäder im Gouvernement Grodno entdeckt.

Hochschulnachrichten.

Dr. phil. Reinhard Demoll, Assistent am zoologischen und vergleichend anatomischen Institut, hat sich in der Gießener philosophischen Fakultät als Privatdozent für Zoologie niedergelassen. — Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der badischen historischen Kommission wurden die Professoren der Geschichte Geh. Hofrat Dr. Bernhard von Simson in Charlottenburg und Geh. Reg.-Rat Dr. Aloys Schulte in Bonn zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Hofrat Dr. Emil Peschel in Dresden, der Begründer und Direktor des dortigen Körnermuseums, beging am Mittwoch sein goldenes Doktor-Jubiläum. — In Straßburg ist der Astronom o. Prof. Dr. E. Becker emeritiert worden. — Der Besuch der Tübinger Universität beläuft sich diesen Winter auf 1647 Studierende. Die Universität Greifswald zählt jetzt 786 immatrikulierte Studierende.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Dem Geh. Intendanzrat Ludwig Barnay, dem Leiter des Königl. Theaters in Hannover, ist vom Herzog von Sachsen-Meiningen der Kumtur 1. Kl. des Sachsen-Ernestinischen Hausordens mit dem Stern verliehen worden. — Der Dresdener Hoftheaterdramaturg Geh Hofrat Dr. Meyer-Waldeck scheidet am 1. April 1909 aus seiner bisherigen Stellung in der Generaldirektion der königlichen Hoftheater aus. — Heinrich Conried, der frühere Direktor des Metropolitan Opera House, hat die Metropolitan Opera Company wegen Kontraktbruchs verklagt. Conried verlangt 360 000 Mark Schadenersatz, da er aus seiner Stellung durch Signor Gatti Casazza verdrängt worden sei. — Björnson hat ein neues Drama verfaßt, dessen Uraufführung in der nächsten Spielzeit in Christiania erfolgen soll. — „Sapperlot — Alles da!", eine Scherzrevue in 4 Bildern von Ernst Heerdegen und Hermann Blum, wurde im Zentraltheater zu Chemnitz aufgeführt. Die launige Revue, welche die politischen Vorgänge dieses Jahres sowie Chemnitzer Lokalereignisse behandelte, fand bei vollbesetztem Hause sehr beifällige Aufnahme. — Einen Preis für die beste amerikanische Oper hat Gotti-Casazza, der Direktor des Newyorker Metropolitan Opera House, ausgeschrieben. — Paul Lindaus vieraktiges Schauspiel „— — — so ich Dir", erzielte im Residenztheater zu München bei seiner Erstaufführung nur einen schwachen Erfolg. — Das Oratorium „Ruth" für Soli, Chor und Orchester von Georg Schumann fand bei seiner Uraufführung in der Hamburger Musikhalle durch die Singakademie unter Leitung des Professors Barth einen schönen Erfolg.

Geschäftsverkehr.

Tierquälereien zu beobachten, hat man im Winter oft Gelegenheit. Wenn Straßen und Wege mit Schnee und Eis bedeckt sind, kommt es häufig vor, daß Pferde ausrutschen oder gar stürzen; zu Arbeitsleistungen sind derart überanstrengte Tiere natürlich kaum fähig. Trotzdem suchen rohe Kutscher sie durch Peitschenhiebe oder oft schlimmere Behandlung noch dazu anzutreiben. Alle diese häßlichen Quälereien lassen sich vermeiden, wenn von seiten der Pferdebesitzer dem Hufbeschlage im Winter ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird. Es ist unbedingt nötig, daß die Pferde im Winter mit stets scharfen Stollen beschlagen werden, die stets sicheren Gang gewähren und bei deren Benutzung gefährliche Verletzungen, wie Kronentritt, ausgeschlossen sind. Der Stollen, welcher allen diesen Anforderungen in der hervorragendsten Weise genügt, ist der von allen Autoritäten im Hufbeschlagwesen empfohlene ⊢⊣-Stollen aus der Fabrik der Firma Leonhardt u. Co., Berlin-Schöneberg. Jeder Pferdebesitzer benutze sie daher für den Winter-Hufbeschlag, um seine Tiere auch auf glatten Wegen stets diensttauglich und leistungsfähig zu erhalten.

Letzte Nachrichten.

Zum Unglück in Radbod.

Hamm, 10. Dez. Handelsminister Delbrück hat die Herren Generaldirektor Raudebrock von der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft und Bergdirektor Meyer von Zeche Shamrock als Gutachter zu den demnächst stattfindenden Beratungen über die hinsichtlich der Aufräumungsarbeiten auf Zeche Radbod zu ergreifenden Maßnahmen zugezogen.

Zu dem Ueberfall im Berliner Untersuchungsgefängnis.

Berlin, 10. Dez. Entgegen der durch ein Berliner Morgenblatt verbreiteten Nachricht, daß der Gefangene Rubin, der im Moabiter Untersuchungsgefängnis einen Aufseher überfiel, seinen Schußverletzungen erlegen sei, ist zu melden, daß Rubin noch lebt, aber vernehmungsunfähig ist.

Entgegenkommende Antwort Oesterreichs an Rußland.

Wien, 10. Dez. Die Antwortnote Oesterreich-Ungarns an die russische Regierung auf den letzten russischen Konferenzvorschlag ist nach Petersburg abgegangen. Sie enthält bei Festhaltung des bisherigen prinzipiellen Standpunktes präzisere Vorschläge, auf deren Aufnahme man sehr gespannt ist. Sie zeigt Entgegenkommen, soweit dies vom österreichischen Standpunkte aus als tunlich erschien. Der Nachricht von einer Aeußerung Iswolskis über ein bevorstehendes Bündnis Rußlands mit England und Frankreich wird hier kein Glauben beigemessen. Man verweist auf die französischen Erklärungen, wonach als Vorbedingung einer solchen Allianz die Aufstellung eines englischen Landheeres von mindestens 400 000 Mann bezeichnet wurde.

Royalistische Demonstrationen in Paris.

Paris, 10. Dez. Nach dem Verlassen der Sorbonne begaben sich 150 Studenten vor das Denkmal der Jungfrau von Orleans, um daselbst zu demonstrieren, und riefen: Es lebe der König! Sie wurden jedoch zerstreut und mehrere von ihnen verhaftet. Acht Polizeibeamte erlitten leichte Verletzungen.

Genickstarre in einer französischen Kaserne.

Verdun, 10. Dez. In der Kaserne des 40. Artillerie-Regiments ist ein Mann innerhalb weniger Stunden an Genickstarre gestorben. Vier andere Soldaten wurden unter verdächtigen Krankheitssymptomen ins Krankenhaus gebracht.

Die Nobelpreise für 1908.

Stockholm, 10. Dez. Die schwedischen Nobelpreise für 1908 sind wie folgt verteilt worden: Für Chemie Professor E. Rutherford (Manchester), für Physik Professor G. Lippmann (Paris), für Medizin Professor E. Metschnikoff (Paris) und Professor Paul Ehrlich (Frankfurt a. M.), für Literatur Professor R. Eucken (Jena).

Von den persischen Unruhen.

Täbris, 10. Dez. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Von der Vorhut Selim Khans verdrängte Revolutionäre haben sich aus ihren Stellungen in Edschebschir nach Gorghia zurückgezogen.

Von der Anatolischen Bahn.

Konstantinopel, 10. Dez. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahnen vom 19.—25. November betrugen 153 428 Fr. (weniger 18 249 Fr.), seit dem 1. Januar 7 024 056 Fr. (weniger 1 852 653 Fr.).

Rußland, England und Deutschland.

Petersburg, 10. Dez. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, die auswärts verbreitete Meldung, daß der russische Minister des Auswärtigen im Gespräch mit russischen Offizieren erklärt habe, infolge der von Deutschland in der Balkanfrage eingenommenen Haltung sei ein formales Bündnis zwischen Rußland und England notwendig, als erfunden zu bezeichnen. Der Minister habe sich niemals und niemandem gegenüber in einem solchen Sinne geäußert.

Berlin, 10. Dez. Zur gestrigen Frühstückstafel bei den Majestäten waren geladen Oberpräsident Freiherr von Schorlemer und der Botschafter Graf Bernstorff. Heute hörte der Kaiser Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Militärkabinetts.

Toulon, 10. Dez. Das Bankhaus Miquel u. Co. hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 1½ Millionen Francs. Zahlreiche Geschäftsleute und Gewerbetreibende sind dadurch in Bedrängnis geraten. Sie beschlossen in einer unter dem Vorsitze des Unterpräfekten abgehaltenen Versammlung, den Marineminister zu ersuchen, er möge dem Touloner Handel größere Barbeträge zur Verfügung stellen, weil sonst viele Geschäftsleute den Konkurs anmelden müßten.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 10. Dezember.

	Dividende für	Dividende %	Zins-termin	Zins-fuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½ % Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
" 3½ % Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,25G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,25G
" 4 % v. 1900, Ser. I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
" " v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
" " v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,75G
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
Erfurter 3½ % "	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" 4 % " v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,00G
Naumburger " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00bz
Zerbster " " v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4 % landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
" 3½ % "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,25G
" 3 % "	—	—	1.1.u.1.7.	3	84,50G
" 3½ % Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4 % Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,75B
" 4½ % "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4 % Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Eilenburger Kattun. 4½ % Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,50G
Eisenacher 4½ % Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 % H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00bz
Grube Glückauf, 4½ % Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Halle-Hettstedter 3½ % Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,25G
" 4½ % "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00B
Hall. Strassenbahn 4 % "	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,25G
Kyffhäuserhütte, 4 % Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,75G
Mansf. Kupfersch. b. Gew.-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00bzB
Naumb. Braunk. abg. 4 % H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4 % Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
" II. rücks. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
" " " " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,75bz
Waldau. Brk., Hyp. 02 rücks 100 %	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4 % Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" " " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50G
" " " " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,25G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	0	1.1.	4	150,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2½	1.1.	4	77,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7.	4	207,00G
" junge Aktien	1906-07	—	1.7.	4	—
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	9	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	14	1.7.	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	15.8.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	8	1.7.	4	43,00bz
" Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	95,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6.	4	98,25G
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	12	1.1.	4	139,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12⅔	1.6.	4	—
Halle-Hettst. E.-A., L.A. z. 3½ %	1907-08	3¾	1.4.	4	89,50B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	5	1.10.	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1.	4	330,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	5½	1.1.	4	98,00bzG
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1907	11	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	163,50B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	158,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	6	1.1.	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	15.8.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1907-08	10	1.4.	4	160,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	206,00B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	6	1.9.	4	119,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	6	1.9.	4	95,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	197,00B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1907	8	1.1.	4	104,50G
" Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1907	5	1.1.	4	—
" " II. Em.	—	5	1.1.	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	223,25G
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	—
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	230,00bz
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	14	1.7.	4	
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	165,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	6	1.10.	4	109,00G
Bruck. d.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,7	ohne Zins	o. Z.	6000,00B
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	85	"	"	650,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081210031/fragment/page=0002
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rückgang der Zuckerausfuhr.

Im ersten Vierteljahr, in dem die Brüsseler Zuckerkonvention in ihrer neuen Gestalt in Kraft ist, also in der Zeit vom 1. September bis 30. November d. J., ist die Zuckerausfuhr aus Deutschland beträchtlich hinter derjenigen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres zurückgeblieben. Nach den vorläufigen Ermittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes ist ausgeführt worden (in Tonnen):

	1. September bis 30. November 1908	1907
Verbrauchszucker	83 756	114 954
anderer Zucker	72 158	87 276
insgesamt	155 914	202 230

Diese Zahlen reden eine deutliche Sprache. Solange die Zuckersteuer in Deutschland noch nicht herabgesetzt ist, muss jede weitere Verringerung der Exportchancen der deutschen Zuckerindustrie, die zu einem grossen Teile immer auf die Ausfuhr angewiesen bleiben wird, besonders schwere Folgen für die Betroffenen haben. Hoffentlich hat sich die deutsche Regierung gegenüber dem russischen Verlangen nach Erhöhung seines Ausfuhrkontingents in Berücksichtigung dieses Umstandes ablehnend verhalten.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins Halle S. Der Grubenvorstand hat beschlossen, für das 4. Quartal eine Ausbeute von 100 Mk. pro Kux zur Verteilung zu bringen. Dieselbe soll Weihnachten zur Auszahlung gelangen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 9. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 5128 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn allein gestellt 3107, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Berliner Börse

den 10. Dez. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Auf die bessere Stimmung der gestrigen westlichen Börsen und auf die gute Haltung New Yorks machte sich bei Beginn des heutigen Verkehrs ein entschieden fester Ton geltend, trotzdem die Wiener Vorbörsenkurse teilweise niedriger lauteten. In Hüttenwerten fanden einige Meinungskäufe statt infolge der Anregungen, die der „Iron Age"-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt bot. Auch schritten einige Spekulanten zu Deckungen, da der Rückgang des Novemberversandes beim Stahlwerksverband durch die geringere Zahl an Arbeitstagen im Vergleich zum Oktober seine Erklärung fand. Deutsch-Luxemburger stellten sich zeitweilig 2 Proz. über den gestrigen Schlussstand. Phönixaktien gewannen ¾ Proz. Amerikanische Bahnen zogen im Einklang mit New York etwas an, Schiffahrtsaktien konnten sich etwas erholen. Banken erfuhren bei geringen Umsätzen nur ganz unbedeutende Veränderungen; jedoch besserten sich im Verlaufe Kreditaktien im Anschluss an eine Erholung Wiens. Für Renten zeigte sich einiges Interesse, weil man annahm, dass die in diesem Monat bevorstehende Kuponzahlung dem Markte Käufer für Anlagewerte zuführen dürfte. Renten von 1902 stiegen um ½ Proz., teilweise im Zusammenhang mit den Mitteilungen über die bevorstehende neue Anleihe. Der Verkehr entbehrte auch heute wieder jeder Lebhaftigkeit und schränkte sich im Verlaufe mehr und mehr ein. Tägliches Geld 2 Proz.

Produktenbörse.

Im Anschluss an die schwache Haltung der Auslandsbörsen war Weizen bei Beginn bis zu 1 Mk. niedriger. Als sich aber im Verlaufe das Angebot infolge von Deckungen zurückzog, konnten die Preise den gestrigen Stand zurückgewinnen. Roggen erfuhr auf die milde Witerung bei geringer Beteiligung leichte Rückgänge. Hafer lag anfangs schwächer, zog aber später im Einklang mit Weizen auf einige Nachfrage etwas an. Mais und Rüböl litten unter Geschäftsunlust.

Weizen per Dez. 209,00, per Mai 212,25, per Juli —,—.
Roggen per Dez. 170,00, per Mai 179,75, per Juli —,—.
Hafer per Dez. 163,25, per Mai 167,00.
Mais per Dez. 164,00, per Mai 149,50.
Rüböl per Nov. —,—, per Dez. —,—, per Mai —,—.

Waren und Produkte.

Getreide.

Antwerpen, 9. Dez. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer ruhig.

Paris, 9. Dez. (Schluss.) Weizen matt, per Dezember 22,40, per Jan. 22,75, Jan.-April 23,05, per März-Juni 23,45. Roggen ruhig, per Dez 16,65, per März-Juni 17,15. Mehl matt, per Dez. 29,35, per Jan. 29,65, per Jan.-April 29,95, per März-Juni 30,40.

Zucker.

Magdeburg, 10. Dez. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,57½ bis 9,62½. Nachprodukte 75%, ohne Sack 7,95 8,05. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 19,75–20,00, Kristallzucker I mit Sack — —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50 19,75. Gemahlene Mehlis m. S. 19,00–19,25. Still. Rohzucker I, Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Dez. 20,0' G., 20,10 B., Jan. 20,15 G., 20,25 B., Februar 20,25 G., 20,35 B., März 20,35 Gd., 20,45 B., Mai 20,60 Gd., 0,65 B., Aug 20,90 G., 20,95 B. Behauptet. — Wochen-Umsatz 564,000 Ztr.

Hamburg, 10. Dez. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 20,05, per Januar 20, 0, per März 20,40, per Mai 20,60, per August 20,90, Okt. 19,60. Stetig.

London, 9. Dez. 96% Javazucker prompt ruhig, 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Dez. ruhig, 10 sh. ¼ d.

Paris, 9 Dez (Schluss.) Rohzucker ruhig 88% neue Kondition 26¼, a 26⅜. Weisser Zucker matt, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Dezember 29½, per Jan. 29¾, per Jan.-April 30, per März-Juni 30½.

Kaffee.

Hamburg, 10. Dez. (Vorm-Bericht.) Good average Santos per Dez. 28¾ G., per März 28¼ G., per Mai 28¼ G., per Sept. 28¼ G. Ruhig.

Amsterdam, 9. Dez. Java-Kaffee good ordinary 35.

Spiritus.

Paris, 9. Dez. Spiritus stetig per Dez. 36,50, per Jan. 36,50 per Jan.-April 37,00, per Mai-Aug. 36,75.

Petroleum.

Antwerpen, 9. Dez. Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB do. per Dezember 22 B., do. per Jan. 22¼ B., do. per Januar-März 22½ Br.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 9. Dez. Schmalz per Dez. 115,50.
Paris, 9. Dez. Rüböl stetig, per Dez. 72,00, per Jan. 69,00, per Jan.-April 67,50, per Mai-Aug. 62,75.

Wolle.

Liverpool, 9. Dez. Baumwolle. Umsatz: 6 000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Tendenz: willig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig Dezember 4,66, Dezember-Januar 4,64, Januar-Februar 4,63, Febr.-März 4,62, März-April 4,62, April-Mai 4,62, Mai-Juni 4,62, Juni-Juli 4 62, Juli-August 4,61, August-September 4,55.

Metalle.

Hamburg, 9. Dez. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2794 Br. Silber in Barren per kg 65,75 Gd., 66,25 Br.

Amsterdam, 9. Dez. Bankazinn 80½.

Glasgow, 9. Dez. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 48/4.

Heu, Stroh usw.

Halle, 10. Dez. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) **2,00** (2,50). **Maschinenstroh** für Papierfabriken Roggenstroh **1,15** und Weizenstroh **1,10**, zu Streuzwecken **1,20** (1,60), Breitdrusch **1,50**. **Wiesenheu**, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten **3,25** (3,60), gute fremde Sorten **2,80** (3,25). **Kleeheu**, erster Schnitt, beste Sorten **3,25** **3,50** (3,60–3,75). **Torfstreu**, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. **Häcksel**, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 180, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 9. Dez. abends 1,46 m, 10. Dez. morgens 1,46 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 10. Dez. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute traf ein: Eildampfer „Sachsen", Kapt. Zabel, Kahn Nr. 5500, Sr. Schiergott-Sorge, beide mit Stückgut von Hamburg.

Hallescher Marktbericht

vom 10. Dezember.

Eier pro Mandel .	1,40–1,50 M.	Blumenkohl pr. St.	0,30–0,60 M.
Butter pro Stück .	0,65–0,70 „	Rotkohl pro Stück .	0,15–0,25 „
Hühner pro Stück	1,50–2,50 „	Weißkohl pro Stück	0,10–0,15 „
Hähne pro Stück	2,30–3,00 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,06 0,10 „
Enten pro Stück	2,75 4,00 „	Grünkohl p. Stück .	0,05–0,08 „
Gänse pro Stück	5,00 8,00 „	Salat pro Stück .	— — „
Tauben, jg., p. Paar	1,00 1,50 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05–0,08 „
Hasen pro Stück .	2,80 3,75 „	Kohlrabi pro Stück	0,02–0,08 „
Kaninchen pr. Stück	1,10 1,30 „	Radieschen 3 Bch	— — „
Rebhühner p. Stück	0,80–1,20 „	Zwiebeln pro Mdl.	0,18–0,15 „
Fasanenhähne p. St.	3, 0–3,75 „	Sellerie pro Stück .	0,05–0,08 „
Fasanenhühner St.	1,80–2,25 „	Kartoffeln pr. Ztr. .	2,75–3,50 „
Aepfel pro Mdl. .	0,30–1,00 „	„ „ 5 Liter	0,25–0,35 „
Birnen pr. Mdl. .	0,40–1,00 „	Schweinefleisch Pfd	0,75–0,90 „
Pflaumen p. Ltr.	— — „	Hammelfleisch „	0,75–0,90 „
Pfirsiche pro Mdl.	— — „	Rindfleisch „	0,15–0,90 „
Preißelbeeren p. Ltr.	— — „	Kalbfleisch „	0,80–1,20 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10–0,15 „		

Schiffsnachrichten

Hamburg, 9. Dez. Hamburg-Amerika-Linie. Artemisia 8. Dez. mittags 12 Uhr von Boston nach Baltimore abgegangen. Frankenwald, von Mexiko, 8. Dez. von Havana nach Vigo, Havre und Hamburg abgeg. Hellas 8. Dez. in Maranham angek. Spreewald, von Westindien, 8. Dez. abends 9 Uhr von Havre abgeg. Moltke 8. Dez. mittags 12 Uhr von New York über Gibraltar und Neapel nach Genua abgeg. Silesia, von Ostasien, 8. Dez. von Lissabon abgeg. Parthia, nach Persien, 8. Dez. abends 7 Uhr 30 Min. von Vlissingen abgeg. Etruria, nach Mittelbrasilien, 8. Dez. nachm. 6 Uhr 20 Min. von Vlissingen abgeg. Slavonia, nach Ostasien, 8. Dez. mittags 12 Uhr Gibraltar pass. Togo, heimkehrend, 7. Dez. von Las Palmas abgeg. Kronprinzessin Cecilie, von Mexiko, 8. Dez. morgens 9 Uhr von Havre abgeg. Badenia, nach dem La Plata, 7. Dez. nachm. Fernando de Noronha pass. Hamburg 8. Dez. morgens 10 Uhr 30 Min. von Genua über Neapel nach New York abgeg. Assyria, nach Westindien, 8. Dez. morgens 7 Uhr 40 Min. von Cuxhaven abgegangen.

Hamburg, 9. Dez. Woermann-Linie. Alexandra Woermann auf Heimreise heute von Cuxhaven abgeg. Kurt Woermann auf Heimreise gestern in Conakry eingetroffen. Otavi auf Ausreise Montag in Lüderitzbucht eingetroffen.

Teleph.-Amt III u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 19. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

vom 10 Dezember.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¾.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,55
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T	20,455
do.	do.	3 M.	20,34
New-York	1 Doll.	vista	4,1975
Paris	100 Fr.	8 T.	81,45
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,35
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,30

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	— —
Amerik. Noten	1000-5 D.	41,95
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,50
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,45
Französ. „	p. 100 Fr.	81,50
Holländ. „	p. 100 fl	169,60
Italien. „	p. 100 Lire	81,50
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,40
Russische „	p. 100 R.	214,60
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,50
do. do.	3	85,30
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	102,30
Deutsche Schatzanw.	4	100,70
Preussische do.	4	100,70
Preuss. Konsols	3½	94,50
do. do.	3	85,10
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	102,30
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,70
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,40
do. do.	3½	93,75
Bremer Anleihe 1902	3	82,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,80
do. 1896-1905	3	82,60
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,50
do. XXVIII	3½	92,50
Westf. Prov. IV-V	4	— —
do. IV 8-10	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94 60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,00
do. do. 02	3½	93,00
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 94	3½	94,50
Magd. do. 91 unev 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	93,40
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906, 1904	3½	92,50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	93,90
Weimar do 1888	3½	92,50

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,00
do. do. Com.-O.	3½	92 70
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	92,80
do. do.	3	82,90
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,75
do. do. neue	4	100,20
do. do.	3½	94,25
do. do.	3	84,70

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,60
do. do. kl.	4½	97,60
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	95,00
do. do. 408 M	4½	95,40
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,40
do. do. kl.	5	101,40
do. Anl. v. 98, gr.	4½	97,70
do. do. kl.	4½	97,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,30
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,75
do. Gold	1,60	47,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	92,40
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,60
do. do. 100 L.	5	101,80
Oesterr. Goldrente	4	97,75
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	58,00
Rumänen amort. 03	5	101,10
do. do. 90	4	92,60
do. do. 98	4	89,10
Russ. kons. Anl. v. 80	4	83,20
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	82,50
Schweden 1886	3½	94,80
Serb. amort. St.-Anl.	4	74,25
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	85,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	91,70
Türkenlose, 400 Fr.	frco	140,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,20
do. do. mittl.	4	92,60
do. do. kl.	4	92,60
do. Kronenrente	4	91,70
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	5½	131,30
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	— —
Lübeck-Büchen	8	— —
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	96,25
Schantungbahn	4¾	103,50
Allg. D Kleinb.-G.	5½	97,00
„ Lok.- u. Strassenb.	8	142,50
Elektr. Hochbahn	5	122,75
Gr. Berl. Strassenb.	8	174,00
Hamburg. Strassenb.	10	175 50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	144,00
Südöst. St.-B., Lomb.	0	19,20
Warschau-Wiener	6	94,70
Baltimore-Ohio Sh.	5½	109,20
Canada-Pac. Sh.	7	177,80
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	133,60
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	122,25

West-Sizilianische	0	79,75
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,25
Dux-Prager do.	3	78,50
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,10
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,10
Iwanger.-Dombr. P.	4½	93,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	87,00
Transkaukas., 5 Pr.	3	69,20
Wladikawkas v. 1897	4	85 50
Anatol. Bhn. I. P.	5	100,50
do. do. II. P.	5	100,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,90
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,90
Portugiesen v. 86 O.	3	71,40
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	71,50
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
q. Louis u. S.F.R. 1951	4	83,19

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,70
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	88,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	156,00
Berlin. Handelsges.	9	167,50
do. Hyp.-Bank A.	6	125,50
do. do. B.	6	176,00
Bresl. Disk.-Bank	6	108,00
Com. u. Disk.-Bank	5½	106,30
Darmst. Bk., Markat.	6	128,00
Dessauer Landesbk.	6½	104,50
Deutsche Bank	12	238,90
„ Ueberseebank	9	148,60
Diskonto-Comm.	9	178 40
Dresdner Bank	7	146,60
do. Bankverein	6	103 20
Essener Kreditanst.	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	158,50
Leipz. Kredit-Anst.	9	184,80
Magdeburg. Bankv.	7½	110,00
do. Priv.-B.	7	119,50
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	117,10
Nationalbk. f. Dtschl.	6	119,10
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	194,60
Petersburg. Disk.-B.	10,80	155,00
Preuss. Boden-Kred.	7½	151,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	187,30
Reichsbank	9,89	145,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	130,50
Sächsische Bank	10	140,00
Schaaffhaus. Bankv.	7	134,50
Schles. Bankverein	7½	150,60
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	101,75
Deutsche Bierbr.-G.	8	101,00
Patzenhofer	14	193,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	188,25
Schultheiss-Brauer.	17	216,50
Herkules-Br Kassel	10	163,50
Klosterbr. Röderhof	2	88,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	165,00
Vereinsbr. Artern	6½	101,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	198,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	9	277,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	158,60
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	103,00
Allgem. Elektr.-Ges	13	219,50
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		207,10
Anglo-Kont. Guano	7½	111,50
Anh. Kohlenwerke	0	114,50
Baer & Stein, Metall	25	338,50
Bergmann, Elektr.	18	265,70
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	158,90
Berl. Maschinen-Bau	14	237,50
Berzelius	0	80,00
Beton- u. Monierbau	10	134,50
Bielefelder Masch.	25	271,00
Bismarckhütte	18	254,60
Bliesenbach V.-A.	0	18,50
Bochumer Gussstahl	15	217,90
Gebr. Böhler & Co.	16	221,25
Braunsch. Kohlenw.	13	249,75
do. do. St.-Prior.	14	259,75
do. Jute-Spinn.	14	197,00
Buderus Eisenw.	8	111,10
Butzke & Co., Met.-I.	6½	96,80
Chem. Fabr. Buckau	12	181,80
Concordia Bergbau	22	300,75
do. Spinnerei	10	169,00
Consolidat. Schalke	28	418,75
Cottbuser Maschin.	6	92,75
Cröllwitzer Papierf.	13	209,50
Dessauer Gas	8½	182,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	153,25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	150,20
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	— —
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	360,00
do. Kabelwerke	6	93,25
do. Waffen u. Munit.	20	301,75
Donnersmarckh. cnv.	14	306,70
Dortm. Union, C. abg.	2	59,20
do. do. Vorz.-A. D.	5	90,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	156,10
Eilenb. Kattun	0	96,50
Eintracht-Bergw.	24	433,00
Elektra-Dresden	3½	73,25
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	12	189,20
do. Eisen	8	118,10
Fraustädt. Zuckerf.	7	161 25
Geisweider Eisenw.	10	170,60
Gelsenkirchen Bgw.	12	187,90
Georg-Marienhütten	0	37,00
do. do. St.-Pr.	0	60,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	134,10
Glauziger Zuckerf.	12⅔	143,00
Greppiner Werke	10	159,00
Hallesche Maschinen	26	328,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	57,00
do. Masch. St.-P. A B	25	326 00
Harpener Bergbau	11	192,30
Hartmann Maschin.	12	154,00
Harzer Werke A. u. B.	0	30,00
Hasper Eisenwerke	7½	154,00
Heinrichshall Chem.	10	162,25
Hemmoor Cementf.	10	118,80
Hibernia, Bergw.-G.	14	247,00
Hildebrand, Mühlen	13⅓	163,00
Höchster Farbwerke	30	394,50
Hösch Eisen u. Stahl	14	218,00
Ilse, Bergbau	20	382,00
Jaensch & Co.	0	76,25
Kahla Porzellanfabr.	25	334,00
Kaliwerk Aschersl.	10	139,50
Kattow. Bergbau	14	227,00
Kirchner & Co.	16	211,25
Kölner Bergw.	30	427,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	106,00
König Wilhelm abg.	20	271,05
do. St.-Prior.	25	357,00
Körbisdorf. Zuckerf.	24	151,00
Kronprinz Metall	27	316,50
Kyffhäuserhütte	6	123,40
Lahmeyer & Co.	7	117,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	67,40
Laurahütte	10	193,10
Leopoldgrube	8	120,00
Leopoldshall, St.-A.	0	89,00
do. Prior.-Akt.	5	102,75
Ludw. Löwe & Co	16	253,75
Lübeck. Masch.-Fab.	20	266,00
Masch.-Fab. Buckau	7	112,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,60
Milowicer Eisen	6	87,00
Mühlheimer Bergw.	10	173,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	135,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	167,70
Nordd. Wollkämmer.	10	133,40
Oberschl. Eisenbhnb.	6	97,00
do. Eisenind. (Caro)	6	95 00
do. Kokswerke	11	154,25
Orenstein & Koppel	15	183,50
Phönix, Bergbau	11	172,20
Posener Sprit A.-G.	25	406,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	229,80
Rhein. Metallwaren	0	90,00
do. Vorz.-Akt.	0	96,25
Rhein. Stahlwerke	11	163,80
Riebeck Montanw.	12	195,50
Rombacher Hüttenw.	14	156,25
Rositzer Braunkohl.	14	250,50
do. Zuckerfabrik	3	109,10
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	104,10
do. do. St.-Pr.	5	111,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	217,70
Saline Salzungen	6	107,25
Sangerh. Masch.-F.	10	140,00
Schering, chem. F.	17	220,20
Schles. Zinkh.	21	417,00
Schl. Portl.-Cem.	12	165,00
Schneider, Hugo	7	147,00
Schuckert Elektr.	5	117,90
Schulz-Knaudt	7	128,50
Siemens Glasindust.	16	254,00
Siemens & Halske	11	204,00
Stassfurt. Chem. F.	7	114,00
Stett. Brad. Portl.-Z.	7	107,75
Stettiner Cham. D.	19	301,10
do. Vulkan	14	241,00
Stöhr, Kammgarn	14	162,30
Stolberger Zinkh.	5	135,80
Stralsunder Spielk.	7½	128,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	72,00
do. do. Vorz.-A.	0	88,00
Thürig. Salinen	2	57,50
Tittel & Krüger	7	118,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	144,25
Wegelin & Hübner	12	164,00
Westeregeln Alkali	13	179,75
Westfäl. Draht-Ind.	8	163,80
do. Stahlwerke	0	60,50
Wittener Gussstahl	25	208,75
Wrede Mälzerei	7	89,00
Zeitzer Maschinen	14	130,00

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	194,50	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	168,10	Japaner 1905	9 ,10
Kommerz- u. Diskontob.	106,60	Russ. Anleihe 1902	82,40
Darmstädter Bank	128,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	238,75	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	178,40	Türkenlose	141,25
Dresdner Bank	146,90	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	119,30	Bochumer Gussstahl	218,70
Schaaffhaus. Bankverein	— —	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	153,75
Russ. Bank f. ausw. H.	180,50	Dortmunder Union C.	59,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	193,00
Oesterr. Staatsbahn	143,60	Phönix-Bergbau	172,90
Lombarden	19,90	Rhein. Stahlwerke	163,90
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	109,50	Konsolidation	— —
Kanada	173,00	Gelsenkirchen Bergwerk	187,50
Gotthardbahn	— —	Harpener	192,00
Meridionalbahn	133,90	Gr. Berliner Strassenb.	174,75
Mittelmeerbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	110,80
Pensylvania-Bahn	127,00	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	88 60
Warschau-Wiener	94,50	Dynamit-Trust	— —
3% Reichsanleihe	85,30	Edison	220,10

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 10. Dezember.

3% Sächs. Rente	3	85,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,20
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00
do. do.	4	100,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,25
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	164,75
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	102,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	147,25
Bank f. Grundbesitz	8½	128,50
Mansfelder Kuxe	70	805
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1500
Gr. Leipz. Strassenb.	9	176 00
Hall. Strassenbahn	5½	98,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	106,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,00

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	258,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	162,50
Thür. Wollg.-Sp.	10	142,25
Riebeck & Co.	10	165,00
Hall. Zuckerraffin.	6	110,00
Etzold & Kiessling	16	211,00
Portl. Zement Halle	11	100,75
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	94,25
do. do.	4	100,75
Graz-Köfl. Eisenb.	7¼	119,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	144,75
Dörstew.-Hatt. St.-A.	3	42,25
do. 5% Vorz.-A.	5	98,00
Naumburg. Braunk.	14	206,00
Zeitzer Paraffin	11	165,50
E.-Werke v. Gaschtel	10	184,25

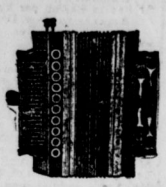
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081210031/fragment/page=0003
DFG

Rich. Hunger,
Geigenbauer, Neumarktstr. 5.

Großes Lager in ausgesuchten, schönen, gut erhaltenen Violinen, Viola, Violoncello, sowie alle Streichinstr. u. deren Bestandteile. Spez.: Geigenbau. Selbstgefert. Meisterinstr. Berühmtes Reparatur-Atelier. Glänz. Anerkenn. Für absolute Reellität bürgen feinste Referenz.

Damentuch,
Ia. Qualität in neuesten Farben zu eleganten Promenadenkleidern, Billardtuch und moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben versende billigst, jedes Maß.
Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Topfreiniger
Topfkratzer
Spültücher
511 Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.



Ziehharmonikas
—.50, 1.—, 1.75, 2.50, 4.—, 5.50, 7.50, 9.50.

Trommeln
—.50, —.85, 1.10, 1.35, 2.25, 3.50, 4.25, 6.50.

Klaviere
—.50, 1.—, 1.75, 2.25, 4.50, 5.50, 7.—, 8.—.

C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Letto-Verein
Berlin W., Viktoria Luiseplatz 6 u. dem Protektorat J. M. der Kaiserin und Königin.
Am 6. Januar 09 sowie am Ersten jedes folgenden Monats beginnen in unserer Gewerbeschule d. neuen Einzelkurse f. a. einfach. u. feinen Handarbeiten, für Schneiderei (Extrakurse für Kindergarderobe u. Jacken- u. Kostümschneiderei), Maschinennähen, Bug. Wäscheanfertig., für Maschinenstricken und Ornament-Zeichn. (Musterzeichn., Pflanzenzeichnen, Stiltisieren), Kochen, Plätten, Waschen, Frisieren 2c.
Anfang der Kurse für den häusl. Beruf u. zur Kammerjungfer. Damenpensionat im Hause. Prospekte u. Auskunft durch d. Verwaltungsbureau.

Neu! **Fertige Haarschleifen** Neu!
für Kinder und junge Mädchen empfiehlt 7648
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten
Original-H-Stollen [L|J]
mit der Marke [T|S]
Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Das einzig Praktische f. glatte Wege!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Hallescher Bank-Verein
von
Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien. (18267

Status ultimo November 1908.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	553,615
Guthaben bei Bankiers	„	343,489
Lombard-Konto	„	808,116
Wechsel-Bestände	„	11,592,131
Effekten	„	464,401
Sorten und Coupons	„	17,821
Debitoren in laufender Rechnung	„	13,165,996
Diverse Debitoren	„	13,360,379
Filiale Gera	„	1,500,000

Passiva.

Aktien-Kapital	Mk.	13,500,000
Depositen mit Einschluss des Chekverkehrs	„	7,108,438
Akzepte	„	2,333,906
Kreditoren in laufender Rechnung	„	4,483,529
Diverse Kreditoren	„	11,170,568
Reserve- u. Delkredere-Fonds	„	2,740,892

Wiesbadener General-Anzeiger
Wiesbadener Neueste Nachrichten. — Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
und Amtsorgan verschiedener Gemeinden Nassaus.
Einzige Mittagszeitung in Wiesbaden und der ganzen Provinz. Gegründet 1885.

Moderne internationale Tageszeitung. — Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Paris. — Tägl. her Depeschendienst über die neuesten Vorgänge in aller Welt. — Anerkannt fesselnd geschriebene Feuilletons. — Reichhaltiger lokaler Teil. — Kommunale Informationen. — Gediegene Plaudereien. Frohmütige Kritiken. — Spannende Romane aus der Feder der besten Schriftsteller unserer Zeit.

Gut redigierter täglicher Handelsteil, tägliche Fremdenliste, tägliche Verlosungsliste der amtlichen Bekanntmachungen machen den Wiesbadener General-Anzeiger zu einem in allen Kreisen der Bevölkerung gern gelesenen Familienblatt.

Verbreitungsbezirk: Wiesbaden und die Vororte, Rhein- und Mainguau, Taunus, Westerwald und blauen Ländchen.

5 Freibeilagen: täglich: Feierstunden; wöchentlich: Humoristische Blätter, Wiesbadener Frauenspiegel, Nassauer Leben, Der Landwirt.

Bezugspreis:
Durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pfg., vierteljährlich M 1.80. Durch die Post bezogen monatlich 60 Pfg., vierteljährlich M. 1.75 ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreise:
Die 6 gespaltene Petitzeile aus Stadt und Regierungsbezirk Wiesbaden 15 Pfg., aus dem übrigen Deutschland und Ausland 20 Pfg., Reklamezeile 60 Pfg. bezw. M 1.— Bei Wiederholungen und Jahresumsatz Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Inserate erzielen durchschlagenden Erfolg.
Auf Wunsch Probenummern und Kostenanschläge.

Für Landbewohner bestimmte Maschinen, Waren etc. empfiehlt man am besten in der Wochenbeilage des Wiesbadener General-Anzeigers, dem „Landwirt."

Unter-Anzüge
für Kinder
in 10 verschiedenen Größen.

Vorrätig in Wolle, Baumwolle und Vigogne in jeder gewünschten Preislage bei
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Sammeln Sie Briefmarken?
Dann beachten Sie dieses günstige Angebot auf das altbewährte bereits 27 mal prämiierte
Schaubek'sche Permanent-Briefmarken-Album
für immerwährenden Gebrauch **Ausgabe 1907**
Raum für alle sammelberechtigten Postwertzeichen.
Einseitig bedruckt in 2 Bänden mit auswechselbaren Blättern statt 30.— nur 19.75.
Zweiseitig bedruckt in einem Bande, geschmückt mit über 5125 Abbildungen aller typisch verschiedenen Marken, sowie 88 Länderwappen und erweitert durch einen Anhang statt 15.— nur 9.25.
Albert Neubert, Buchhandlung, Poststr. 7.

Die von unserer Bank mit übernommenen
Mk. 3,000,000
4% Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908
— verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1918 ausgeschlossen — gelangen nunmehr
zum Kurse von 100.50 % provisionsfrei
freihändig zum Verkauf.
Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mark und wird mit Coupons per 1. Juli 1909 zur Ausgabe gebracht.
Wir nehmen Anmeldungen auf die Anleihe von heute ab entgegen.
Halle a. S., den 11. Dezember 1908.
Filiale der Magdeburger Privat-Bank
Halle a. S., Poststrasse 12.
Fernsprecher 1382, 1383, 1692.

Salzwedeler Baumkuchen

in anerkannt vorzügl. Qualität im Preise von 6—50 Mark versendet
C. Peters,
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs v. Anhalt.
Salzwedel u.

Wiesenheu
u. angefaltes Futter liefert zu den billigsten Preisen in Ladungen
L. Niedermeyer,
Gr.-Ammensleben.

Waschgefäße
in größter Auswahl, dauerhaft u. billig. Schülershof 1, dicht am Markt, Bürstenerei. Rab.-Marken.

Südfrüchte,
Paket, enth. 2 Pfd. Traubenrosinen u. Prinzeßmandeln, 2 Pfd Feigen, 1 Pfd. Datteln, 12 Apfelsinen und 12 Mandarinen alles Ia. Qualität. Preis M 5 frko. vers. geg. Nachn. A. Frerichs, Versandh. Hamburg 36.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von
Zigarrenköpfchen, Kisten, Bändern, Staniol u. Korke
zur Beschaffung von Mitteln zur
Weihnachts-Bescherung
für arme Waisenkinder.
a) Sammelstellen:
Adolf Möbius, Rittersstraße 6, I.
Frdr. Künniger, Laurentiusstr. 17.
Max Cammilius, Königstr. 73.
A. Lüßendorf, Friedrichstr. 5, I.
Moritz König, Schillerstr. 30 p.
b) Sammel- u. Verkaufsstellen:
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 48.
Fr. Oehlschläger, Leipzigerstr. 3.
Curt Linke, Steinweg 33.
Carl Grecke, Mansfelderstr. 60.
Moritz König Nchf. G. Schubert, Rathausstr. 3.
Rob. Lifting, Merseburgerstr. 6.
Wir bitten dringend um sofortige Ablieferung auch des kleinsten Vorrates.

Chocolade allen vor- an!
TELL
Hartwig & Vogel

Schmidt's hocheleg., moderne und haltbare, gefärbte Garantie-
Sammete
Kleider-
Glatte schwarze 3—8 Mk., farbige 3—5 M., gestreifte u. geripte 2—5 M. Entzückende Neuheiten in seidenen Blusen-Sammeten 2.50—4 Mk. Unzerreißbare für Knaben, glatt und gerippt, 2—4 M., für Herren-Jacketts 4—10 M., moderne für Westen, Weste 5 bis 11 M. Seidene Mäntel- und Jackett-Plüsche und -Sammete 4—24 M. Moderne Möbel-Manchester 3—6 M. Muster 5 Tage zur Wahl. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover 85, Hofl. Sr. Maj. d. K. u. K.

Böllberger Mehlniederlage
Julius Kegel, Steinweg 53,
empfiehlt
Stollenmehle sowie alle Backwaren
in bekannten Qualitäten.
Fernruf 2079.

Porzellan-Fabrik
Lager und Verkaufsstelle
nur Marktplatz 23 | **Fernruf 699.**
Inh. Gustav Becker
Heinrich Baensch,
Grosse Auswahl zu billigen Preisen in 18262
Porzellan — Kristall — Steingut.

Glas-Christbaumschmuck.
Einmaliger Versuch — Ständiger Bezug!
Garantiert 100 Proz. Verdienst erzielen Ladengeschäfte, Händler und Hausierer auf meine reichhaltig sortierten Postkisten zu Mark 12.—, 15.— Für Private hochfeine Sortimente in Kisten zu Mark 5.—. Versand franko auf Nachnahme Garantierte Zurücknahme, wenn die Ware auf Sauberkeit und Preis nicht entsprechen sollte.
Herm. Beohmann, Steinheid, S. M.
Christbaumschmuckfabrikant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081210031/fragment/page=0004